

Gesundheits- und Sozialwesen

Das Sozialwesen im Programmgebiet ist gut ausgebaut. Es sind zahlreiche Organisationen vorhanden, die ehrenamtliche Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen ausüben (Kultur und Bildung, Sozialfürsorge, Zivilschutz, Umwelt, usw.). Südtirol zählt die höchste Anzahl an Organisationen mit ehrenamtlich Tätigen (27 Organisationen auf 10.000 Einwohner und durchschnittlich über 43 ehrenamtlich Tätige je Organisation), die vorwiegend im Kultur- und Bildungsbereich tätig sind.

Die Struktur des Gesundheitswesens unterscheidet sich, bezüglich einiger Aspekte, auf beiden Seiten des Programmgebietes. Die Aufnahmekapazität der Krankenhäuser ist in den italienischen Provinzen (durchschnittlich 5 Betten auf 1.000 Einwohner) im Vergleich zu den österreichischen Regionen (ca. 8 Betten auf 1.000 Einwohner) niedriger. Auf italienischer Seite ist hingegen eine höhere Anzahl an Ärzten zu verzeichnen (ca. 500 auf 100.000 Einwohner gegenüber 300 auf der österreichischen Seite).

Die Anzahl der Kindergärten, insbesondere der Kinderhorte, ist relativ gering (ca. 1,4 auf 1.000 Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren). In einigen abgelegenen Gebieten sind einige Dienstleistungsbereiche (insbesondere der Notfalldienst und Ämter der Öffentlichen Verwaltung) schwer erreichbar.